

Kreissparkasse unterzeichnet Selbstverpflichtungserklärung für nachhaltiges Wirtschaften

Die Kreissparkasse Schlüchtern hat die Selbstverpflichtungserklärung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet.

Weniger CO₂ auszustoßen und nachhaltiger zu wirtschaften – und zwar im eigenen Haus, bei ihrer Kundschaft und in der Kommune vor Ort – das sind die Ziele, die fast 250 Institute der Sparkassen-Finanzgruppe erreichen wollen. Auch die Kreissparkasse Schlüchtern bekennt sich nun zu dem Ziel, bis spätestens 2035 den eigenen Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu gestalten, auch indem unvermeidbare Restemissionen durch geeignete Maßnahmen kompensiert werden.

Basis für die Selbstverpflichtung sind die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die „Principles for Responsible Banking“ der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Die fünf Handlungsfelder der Selbstverpflichtung zielen darauf ab, Klimaschutzaspekte im Kredit- und Anlageportfolio zu berücksichtigen, die CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb zu verringern, die Kundschaft bei der Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaft zu begleiten und zu unterstützen, Führungskräfte und Mitarbeitende zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu befähigen und Fördermaßnahmen und lokale Kooperation stärker auf Umwelt- und Klimathemen auszurichten.

Vorstandsvorsitzender Torsten Priemer freut sich: „Wir sind zwar bei weitem nicht die erste Sparkasse, die die seit dem Jahr 2020 existierende Erklärung unterzeichnet, wir tun es aber mit einem klaren Plan und strategischer Ausrichtung, um die Ziele der Erklärung zu erreichen.“ Verwaltungsrat und Vorstand der Sparkasse sind sich einig, dass die Sparkasse gesellschaftlich aus ihrer Natur heraus bereits nachhaltig ist. Den Fokus des Klimaschutzes gelte es aber konsequent zu verfolgen, um einen Beitrag bei diesem wichtigen Thema zu leisten. Die Sparkasse hat die Inhalte der Selbstverpflichtungserklärung in ihrer Strategie fest verankert. Den CO₂-Ausstoß hat sie für das 2020 erstmals gemessen und wird die hierfür erforderliche Datenbasis in den nächsten Jahren so erweitern, dass 100% des Ressourcenverbrauchs hiermit abgedeckt werden. Parallel stellt sie jedes Jahr einen Aktionsplan auf, der Maßnahmen beinhaltet, die darauf abzielen, den CO₂-Verbrauch zu reduzieren. Dies beginnt bei kleinen Einzelmaßnahmen wie dem Verzicht auf Papierverbrauch und Maßnahmen zur Stromersparnis, führt über die gezielte Investitionsplanung mit Berücksichtigung von Umweltschutz bis hin zur Steuerung von Eigenanlagen, Anlageberatung und Kreditvergabe unter Nachhaltigkeitsaspekten.

Der Verwaltungsrat unterstützt den Vorstand bei diesem Thema. Verwaltungsratsvorsitzender Winfried Ottmann legt dabei Wert auf die Tatsache, dass die Sparkasse auch in den letzten Jahren bereits ohne eine Selbstverpflichtungserklärung aus Überzeugung heraus Wert auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in ihrer strategischen Ausrichtung gelegt hat. Dieses gesellschaftspolitische Thema nun aber noch stärker in den Fokus zu nehmen sei aber der richtige Weg, da dies sowohl aus Sicht des Trägers, der Kunden wie auch der Sparkassenmitarbeiter von großer Bedeutung sei.



Verwaltungsrat und Vorstand stehen hinter der neuen Selbstverpflichtungserklärung für klimafreundliches und nachhaltiges Handeln.

Von links: Verwaltungsratsmitglied Carsten Ullrich, Verwaltungsratsvorsitzender Winfried Ottmann, Vorstandsvorsitzender Torsten Priemer, Vorstandsmitglied René Daniel

Bildnachweis: Kreissparkasse Schlüchtern / Pressemitteilung vom 24.01.2022